



Christian L., Lebenswende e.V. Frankfurt  
in der TV-Sendung  
„Weltweit – am Leben dran“

Sie haben die Sendung leider verpasst und  
möchten sie gerne sehen?

Dann können Sie es nachholen:

Die Sendung kann jederzeit unter  
[www.weltweit-magazin.de](http://www.weltweit-magazin.de)

und dann dem Button „Reinschauen“ auf  
der linken Seite aufgerufen und komplett  
angeschaut werden. Bestellt werden kann  
die Sendung als DVD unter:

eMail: [material@liebenzell.org](mailto:material@liebenzell.org)  
Telefon: 07052/17-296

Herzlich grüßen wir Sie aus dem „Gemein-  
samen Leben“ der Häuser Metanoia, Falken-  
stein und Dynamis.

*Wir wünschen Ihnen ein frohes und  
gesegnetes Weihnachtsfest!*

Ihr Lebenswende-Team  
und

Hertha-Maria Haselmann



**Herausgeber:**

Lebenswende e.V. Drogenhilfe  
Mildtätig anerkannt beim Finanzamt Frankfurt 4525060650  
H.-M. Haselmann (verantw.) und Redaktionsteam

**Haus Metanoia und  
Haus Falkenstein  
Haus Dynamis**

Wolfsgangstr.14, 60322 Frankfurt, Tel. 069 / 55 62 13, Fax 069 / 59 61 234  
Godeffroystr. 9, 22587 Hamburg, Tel. 040/ 86 98 44, Fax 040 / 86 88 40  
E-Mail: [lebenswende@t-online.de](mailto:lebenswende@t-online.de)  
Internet: [www.lebenswende-drogenhilfe.de](http://www.lebenswende-drogenhilfe.de)

**Konten:**

Frankfurter Volksbank BLZ 501 900 00 Kto 325 538  
Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt BLZ 520 604 10 Kto 4102 010  
Postbank Frankfurt BLZ 500 100 60 Kto 1090 82-608  
Hamburger Volksbank BLZ 201 900 03 Kto 61 089 800  
Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel BLZ 210 602 37 Kto 118 532  
Postbank Hamburg BLZ 200 100 20 Kto 624 53-201



# INF BRIEF

NR. 125

DEZEMBER 2010

**HAUS METANOIA · HAUS FALKENSTEIN · HAUS DYNAMIS**

*Drogenhilfe der Evangelischen Allianz · Zentren für Suchttherapie und Nachsorge*

## Liebe Freunde der Drogenhilfe!



Pfr. Friedrich Meisinger

„Es ist kein Raum in der Herberge“. Jesus ist noch nicht  
in dieser Welt, da rufen sie ihm in Bethlehem schon zu:  
„Du bist nicht willkommen.“ Da hat Gott den Himmel ver-  
lassen, kommt zu uns Menschen und „es ist kein Raum  
in der Herberge“. So wird der Stall der Ort, an dem Gott  
in diese Welt tritt. Es „himmelt“ mitten in unser mensch-  
liches Leben hinein. Wir erleben das göttliche Programm  
seiner Liebe zu uns Menschen in unfassbarer Weise! Gott  
kommt ganz unten an. Wer wollte schon mitten zwischen  
Kuhdung und Eselsmist geboren werden?

Gott begibt sich in die niedrigste Niedrigkeit mensch-  
lichen Lebens. Er zeigt uns, dass wir niemals tiefer fallen  
können, als in SEINE geöffneten Hände. Liebe Freundinnen  
und Freunde, so wollen wir unsere Arbeit in den Häusern

METANOIA, FALKENSTEIN und DYNAMIS verstehen. Wenn Menschen, deren  
Leben verpfuscht ist, die in Sünde und Schuld  
gestrandet sind, an unsere Türen klopfen, sol-  
len sie einen ganz anderen Satz hören:

**„Herzlich willkommen –  
es ist Raum für Dich in unserer Herberge“**

Es ist das eigentliche Geheimnis unserer Arbeit,  
das Gott in Jesus Christus Sr. Christa und Her-  
tha-Maria Haselmann anvertraut hat:

Wir leben in einer Lebensgemeinschaft als  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unseren  
Gästen Tür an Tür in unseren Häusern. Nur so  
können wir das Leben mit ihnen teilen. Bei uns



gibt es keinen 3-Schicht-Betrieb, durch Stechkarten an der Zeituhr geregelt.


- Alltag und Freizeit,
- Arbeit und Bibellese,
- Lachen und Weinen,

werden miteinander geteilt. Unsere Gäste sind für uns einzigartige Menschen, die Gott aus dem Zerbruch ihres Lebens heraus lieben möchte. Mitten im Wüstenbetrieb der Hemmungslosigkeiten, in den Großstädten Frankfurt am Main und Hamburg entstehen so Oasen des Lebens für die, die nicht mehr wissen, was Leben eigentlich bedeutet. Es ist für uns unverzichtbar, sie da abzuholen, wo sie im Leben gestrandet sind; ihnen eine Herberge in unseren Lebensgemeinschaften anzubieten; sie mitzunehmen in ein erneuertes Leben in einer großen Nähe unseres barmherzigen Gottes.

Liebe Freundinnen und Freunde, wir danken Ihnen sehr, dass Sie als Beter unsere Arbeit an Schwerstabhängigen begleiten! Wir alle werden so zu himmlischem Hilfspersonal. Haben Sie Dank dafür, dass Sie uns mit Ihren Gaben unterstützen. Ohne Ihre Hilfe könnten wir nicht einen Tag arbeiten. Es ist wie bei Maria und Josef: Gott brachte ihnen durch weise Männer alles, was sie brauchten. Ohne das Gold wäre die Flucht der heiligen Familie nach Ägypten nicht gelungen. Herodes hätte Jesus umbringen lassen, bevor er als Heiland der Welt hätte wirken können.

Ohne Ihre finanzielle Hilfe, liebe Freundinnen und Freunde, müssten wir manchen hilfeschuchenden Menschen abweisen. Wir müssten dann auch sagen: „Es ist kein Raum in der Herberge.“ Ich danke Ihnen im Namen des Vereins Lebenswende e.V. für all Ihre Hilfe zum Helfen und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Christfestzeit!

Herzlichst Ihr

  
Friedrich Meisinger, Pfarrer

## Eines unserer „Standbeine“

ist die ACL ‚Arbeitsgemeinschaft Christlicher Lebenshilfen‘. Über 45 Häuser gibt es in Deutschland. Eine der Aufnahmebedingungen ist, dass die jeweilige Arbeit mit Randgruppen innerhalb eines ‚Gemeinsamen Lebens‘ geschieht. Mitarbeiter, die bereits in leitenden Aufgaben stehen, sowie Nachwuchs-Mitarbeiter besuchen diese Tagungen, die großen Gewinn bringen.



Dorothea von Ochsenstein

So nahm ich diesmal von der Lebenswende als Teilnehmer an der 78. ACL-Ta-gung teil. Ausrichter waren Elke und Uwe Simon von der Suchttherapie Schloss Zahren. Auch zwei ihrer Kinder arbeiten unermüdlich im Werk mit. Das ganze Werk hat sich schon auf fünf Häuser ausgeweitet.

In der sogenannten ACL-Stunde erfuhren wir wieder von verschiedenen Häusern, wo sich übrigens überwiegend ganze Mitarbeiterfamilien in die Arbeit und in die Lebensgemeinschaften einbringen.

Alle sind davon überzeugt, dass das ‚Gemeinsame Leben‘ die beste Form der Therapie und der Einübung in familiäres, gemeindliches und berufliches Miteinander ist. Ein „Nicht-Durchstehen in diesen Übungs-Beziehungsfeldern“ führt dann oft wieder in die Flucht zur Sucht. Es stellte sich auch diesmal wieder ein neues Werk aus Herrnhut in der Lausitz vor: Die ‚Tikwa-Gemeinschaft‘ besteht aus 19 Erwachsenen mit den dazugehörigen Kindern.

Als Gastreferent sprach Uwe Holmer – „der Mann, bei dem Honecker wohnte“ – über das Thema „Sexuelle Identität im Licht der Bibel“. Anschließend wurden die Inhalte Recht und Geschlecht, Moral und Ethik, Therapie und Sexualität in Workshops thematisiert. Gastgeber Uwe Simon sprach offen über seinen turbulenten Lebensweg und seine vielen Verletzungen. Wir alle konnten nur staunen, was Gott aus seinem Leben gemacht hat und wie sich seine ganze Familie mit einbringt.

Auch wir in den Häusern der Lebenswende – Metanoia, Falkenstein und Dynamis – erleben unsere diakonischen Arbeiten in Frankfurt am Main und Hamburg am effektivsten innerhalb eines ‚Gemeinsamen Lebens‘. Wir sind dankbar für jeden Teilnehmer, der das christliche Angebot der Liebe Gottes annimmt und damit einer drogenfreien Zukunft. Darüber sei unserem Gott alle Ehre!

Dorothea von Ochsenstein,  
Haus Dynamis der Lebenswende e.V. in Hamburg

## Fernsehen

Die Sendung „Weltweit – am Leben dran“ mit dem Thema „Festhalten und Loslassen“ wurde bereits schon an sieben Tagen im Fernsehen bei ERF eins und Bibel TV ausgestrahlt.

Von der Lebenswende e.V. Frankfurt am Main haben u.a. mitgemacht:

Sarah E. und Christian L.



Sarah E., Lebenswende e.V. Frankfurt in der TV-Sendung „Weltweit – am Leben dran“